

Aufruf zur Unterstützung für die politische Arbeit von Ibrahim Izzeldeen

Soziale Gerechtigkeit und Demokratie – das sind die Themen, denen Ibrahim Izzeldeen sein Leben gewidmet hat. Er unterstützt Geflüchtete in Deutschland beim Kampf für ihre Rechte und streitet mit der zivilgesellschaftlichen Bewegung gegen die Militärdiktatur in seinem Herkunftsland Sudan. „Beide Bewegungen sind miteinander verbunden“, sagt Ibrahim. „Bei beiden geht es um Gerechtigkeit“.

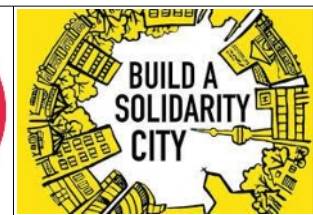
Als Bewegungsarbeiter (und damit Teil der Bewegungsstiftung) hat Ibrahim nun die Möglichkeit, über Spenden ein monatliches Einkommen zu beziehen und seine Arbeit zu finanzieren. Die Spenden sichern die Unabhängigkeit seiner Arbeit, werden über die Bewegungsstiftung verwaltet und sind steuerlich absetzbar.

Wenn ihr selbst spenden möchtet, findet ihr alle wichtigen Informationen hier:

<https://www.bewegungsstiftung.de/magazin/bewegungsarbeit/ibrahim-izzeldeen>



Auch ohne Geld könnt ihr unterstützen und den Aufruf zur Unterstützung in euren Netzwerken teilen.



Ibrahims Arbeit als Mitarbeiter der Bewegung ist (...) wichtig: Ibrahim ist seit vielen Jahren im politischen Prozess und neben seiner Arbeit als Künstler und Filmemacher immer auch Teil der Selbstorganisation. (Er) hat endlose Beziehungen zu Genossen im Land, die mit der aktuellen politischen Situation im Sudan zu kämpfen haben (...). Er kennt sich relativ gut aus mit der Situation von Geflüchteten hier in Deutschland und wie die Bundesregierung mit Geflüchteten umgeht. (...) Ibrahim bleibt die am besten geeignete Person für politisches Handeln in diesen beiden Bahnen: Die Situation von Geflüchteten, die sich derzeit in Deutschland aufhalten, in Einklang zu bringen und daran zu arbeiten, ihre Akte zu öffnen (...). (Und zu) helfen, die Basiskraft des politischen Prozesses im Sudan zu unterstützen.

Mustafa Hussien
Projektmitarbeiter "Together We Stay", Flüchtlingsrat Brandenburg
Aktivist u.a. bei Barnim für alle und Sudan Uprising

Ibrahim ist Filmer und Media-Designer, und er kennt die Situation in den Lagern aus eigener Erfahrung. Es gibt gute Ansätze, den Kampf um Würde und Bleiberecht nach Corona wieder aufzunehmen. Ibrahims Plan ist es, dafür Material bereitzustellen – neben seinem Engagement im Zusammenhang mit Sudan Uprising.

Für mich, der ich nach 2015 voller Optimismus war, bevor die vielen Rückschläge kamen, bleibt es wichtig, den Kampf weiterzuführen und die Erfahrungen aus diesen Jahren lebendig zu halten. Ibrahim ist genau der richtige, die Kämpfe um das Bleiberecht mit gutem Material zu unterstützen. Ich hoffe sehr, dass Mittel aus der Bewegungsstiftung ihm helfen werden, diese Arbeit fortzusetzen!

Eberhard Jungfer
Solidarity City FFM und Migration Control Info